

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Marktplatz 1, 35083 Wetter (Hessen)



Sitzungsniederschrift

Gremien	Stadtverordnetenversammlung
Sitzung Nr.	STVV/005/2022
Datum	19.07.2022
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	20:51 Uhr
Ort	Stadthalle Wetter, Schulstraße 27, 35083 Wetter
Sitzung	öffentlich

Anwesend:

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Astrid Wagner	Vorsitzende	
--------------------	-------------	--

Mitglieder

Herr Harald Ackermann	STVV-Mitglied	
Herr Harald Althaus	1. stellv. STV-Vorsteher	
Herr Jörg Bettelhäuser	STVV-Mitglied	
Herr Michael Brühl	STVV-Mitglied	
Herr Andreas Ditze	STVV-Mitglied	
Herr Volker Drothler	2. stellv. STV-Vorsteher	
Frau Christine Eich	STVV-Mitglied	
Frau Marion Eich	STVV-Mitglied	
Herr Norbert Fett	STVV-Mitglied	
Herr Lucas Fischer	STVV-Mitglied	
Frau Heike Göbeler	STVV-Mitglied	
Herr Richard Heß	STVV-Mitglied	
Frau Sabine Matzen	3. stellv. STV-Vorsitzende	
Herr Gerd Nienhaus	STVV-Mitglied	
Herr Dr. Jürgen Scheele	STVV-Mitglied	
Herr Torsten Scherer	STVV-Mitglied	
Herr Jan-Phillip Schröder	STVV-Mitglied	
Frau Elke Weide	STVV-Mitglied	
Herr Rolf Weisenfeld	STVV-Mitglied	
Frau Heidi Wollmer	STVV-Mitglied	

Magistrat

Herr Matthias Gnau	Stadtrat	
Frau Gretel Kranz	Stadträtin	
Herr Uwe Kühnel	1. Stadtrat	

Herr Konrad Moog	Stadtrat	
Herr Burkhard Müller-Schlegel	Stadtrat	
Herr Kai-Uwe Spanka	Bürgermeister	

Ortsvorsteherin

Frau Sarah Payerl	OV-Unterrosphe	
Frau Najeth Salomon	OV-Oberrosphe	

Schriftführer

Herr Hendrik Ochs	Schriftführer	
-------------------	---------------	--

Abwesend:**Mitglieder**

Frau Morena Brandner	STVV-Mitglied	
Herr Klaus Gerber	STVV-Mitglied	entschuldigt
Frau Stephanie Kurzweil	STVV-Mitglied	entschuldigt
Herr Andreas Marquardt	STVV-Mitglied	entschuldigt
Frau Jacklin Moldenhauer-Dersch	STVV-Mitglied	
Herr Stefan Muth	STVV-Mitglied	entschuldigt
Herr Stefan Ronzheimer	STVV-Mitglied	entschuldigt
Herr Jörg Sauerwald	STVV-Mitglied	entschuldigt
Herr Jörg Weiershäuser	STVV-Mitglied	
Herr Nicklas Michael Zielen	STVV-Mitglied	entschuldigt

Magistrat

Herr Ralf Funk	Stadtrat	entschuldigt
----------------	----------	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Einwohnerfragestunde
- TOP 2 Aktuelle Stunde
- TOP 3 Fragestunde
- TOP 4 Bericht des Magistrats
- TOP 5 229. Vergleichende Prüfung "Haushaltsstruktur 2021: Städte und Gemeinden"
Bekanntgabe des Schlussberichtes
Vorlage: 103/2022
- TOP 6 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der Stadtwerke Wetter
Vorlage: 109/2022
- TOP 7 Anpassung der Nahwärmetarife zum 01. Juli 2022 für die Standardverträge
Vorlage: 119/2022
- TOP 8 Anpassung der Entgeltordnung für die Nutzung des Hallenbades Wetter (Hessen)
zum 01.10.2022
Vorlage: 251/2021
- TOP 9 Verträge
- TOP 9.1 Kaufvertrag
Vorlage: 100/2022
- TOP 9.2 Kaufvertrag
Vorlage: 105/2022
- TOP 9.3 Kaufvertrag
Vorlage: 122/2022
- TOP 9.4 Kaufvertrag
Vorlage: 123/2022
- TOP 10 Verschiedenes

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Wagner eröffnet die 14. öffentliche Sitzung der Wahlperiode 2021-2026, zu der form- und fristgerecht am 07. Juli 2022 in die Stadthalle Wetter eingeladen worden ist, um 20:00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung der heutigen Sitzung und die Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 14. Juni 2022 werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen nach § 14 der Geschäftsordnung

Zu der heutigen Sitzung liegen zwei Einwohnerfragen vor. Diese wurden fristgerecht eingereicht. Außerdem erfolgt im Rahmen dieses Tagesordnungspunkts die Beantwortung einer aufgeschobenen Einwohnerfrage vom 13.04.2022.

Einwohnerfrage, eingereicht am 29. Juni 2022:

Grenzegang

Der Grenzegang Wetter wird seitens der Gemeindeverwaltung organisiert. Hieraus ergibt sich eine zusammenhängende Fragestellung:

1. Wie viele Arbeitsstunden sind seit der ersten Planung durch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung angefallen?
2. Sind die Stunden nachvollziehbar dokumentiert?
3. Wie viele Stunden sind in der verbliebenen Zeit bis zum Ende des Grenzgangs noch absehbar?

Antwort des Magistrats:

Zunächst der Hinweis, dass es sich bei unserer Verwaltung um eine Stadt- und keine Gemeindeverwaltung handelt! Beim Grenzgangfest handelt es sich um ein traditionelles Fest, das von der Stadt Wetter (Hessen) getragen und ausgerichtet wird. 182 ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger arbeiten in insgesamt 10 Ausschüssen und organisieren das Fest. Dazu gehören auch viele Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung. Alle von der Verwaltung zu erledigende Arbeiten die im Zusammenhang mit dem Fest stehen, sind Bestandteil der laufenden Verwaltung. Sie werden, soweit notwendig, während der Arbeitszeit erledigt und nicht dokumentiert.

Einwohnerfrage, eingereicht am 13. April 2022:

Qualitätsmanagement

Welche Qualitätsmanagementsysteme sind in der Gemeindeverwaltung Wetter etabliert bzw. geplant?

Antwort des Magistrats:

Aufgrund der bestehenden Kontrollmechanismen und der umfangreichen Dienstanweisungen ist eine qualitative und bürgerfreundliche Sachbearbeitung gewährleistet. Der Magistrat sieht aktuell keinen Bedarf das Thema Qualitätsmanagement zu thematisieren oder zu verändern. Im kommenden Haushalt soll nach fast 20 Jahren eine neue externe Personalanalyse beauftragt werden. In diesem Zusammenhang soll dann auch das Thema Qualitätsmanagement bearbeitet werden.

Einwohnerfrage, eingereicht am 05. Juli 2022:

Verbesserung der innerörtlichen Mobilität

Im Februar 2018 präsentierte der Bürgermeister mehrere Projekte und Ideen zur Verbesserung der Mobilität in Wetter.

Zur Ertüchtigung des innerörtlichen ÖPNV incl. der Erschließung der Stadtteile wurden zwei Vorschläge gemacht:

1. Schaffung von Mitnahmebänken
2. Wiedereinführung eines Stadtbusverkehrs

Wie weit sind diese Ideen inzwischen gediehen? Insbesondere die Mitnahmebänke, welche in der klassischen Form mit geringem finanziellen Einsatz zu realisieren sind, könnten doch nach über vier Jahren Realität sein!

Antwort des Magistrats:

Ich vermute, dass sich die Frage eher an die Arbeitsgruppe „Wetter ist uns wichtig“ richtet. Das Thema Mitnahmebänke ist dort diskutiert und in eine Umsetzungsphase gekommen. Zum Sachstand kann ich keine Auskunft geben.

Zum Thema innerstädtische Buslinie, wie sie auf Initiative des Rewe Marktes einmal eingerichtet war, kann ich nur darüber berichten, dass unter den verschiedenen Interessensgruppen (Handel, Gewerbeverein, Ärzte und Kommune) keine Einigung über die Finanzierung erzielt werden konnte.

Anmerkung Stadtverordneter Althaus:

Die Idee der Mitfahrbank kommt aus dem bürgerschaftlichen Engagement „Wetter ist uns Wichtig“! Leider hat sich die Umsetzung pandemiebedingt auch hier verzögert. Ich habe bereits im Vorfeld mit den Ortsbeiräten die Entsprechenden Aufstellungsorte erörtert. Leider hängt die Umsetzung und Finalisierung an mir als Person. Wenn nicht ich, verfolgt niemand dieses Projekt weiter! Wir, „Wetter ist uns wichtig“ haben den Anspruch nicht nur eine Bank aufzustellen, sondern auch ein Hinweisschild auf die Mitfahrbank mit der individuellen Auswahl des Ziels, wohin man möchte zu installieren. Dies ist leider nicht von der Stange zu kaufen und muss je nach Standort individuell gebaut und aufgestellt werden. Ein erster Prototyp liegt bei mir im Keller und wartet auf seine Fertigstellung! Sollte jemand Interesse haben mich bzw. „Wetter ist uns wichtig“ bei der Umsetzung zu unterstützen, so kann er sich jederzeit an mich wenden.

TOP 2 Aktuelle Stunde

Von den Fraktionen wurden keine aktuellen Besprechungsthemen angemeldet.

TOP 3 Fragestunde

I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung:

Zu der heutigen Sitzung liegen zwei Fragen aus den Fraktionen vor. Diese wurden fristgerecht eingereicht und vor Beginn der heutigen Sitzung als Tischvorlage verteilt.

Anfrage des Stadtverordneten Scheele, eingereicht am 08. Juli 2022:

Car-Sharing „Am Oberrospher Wege“

1. Wie hoch sind die seit den Anschaffungszeitpunkt bis heute (Stichtag: 30. Juni 2022) entstandenen Leasingkosten und/oder Wertminderungen aus Abschreibung für die beiden Elektrofahrzeuge, die ausschließlich für die Nutzung durch die Bewohner des Neubaugebiets „Am Oberrospher Wege“ vorgesehen sind, bislang dem Car-Sharing Projekt konkret aber nicht zugeführt wurden? (Bitte aufschlüsseln nach Fahrzeug und unter Angabe des Anschaffungszeitpunkts.)

2. Welche personellen und/oder strukturellen Maßnahmen wurden ergriffen, um Fehlzuweisungen von Haushaltsmitteln – zur Verdeutlichung: die genannten Elektrofahrzeuge wurden vor mehr als einem Jahr angeschafft, die den Bewohnern des Neubaugebiets vertraglich zugesicherte Bereitstellung ist nach Magistratsangaben (StVV-Sitzungsniederschrift vom 22.03.2022) erst zum 31. Dezember 2023 (!) vorgesehen – künftig auszuschließen?

Antworten des Magistrats:

Fahrzeug			AfA		
Modell	Anschaffung	AHK	..31.12.2021	..31.12.2022	..31.12.2023
Nissan E-NV 200	11.05.2020	36.356,03 €	7.574,17 €	12.118,67 €	16.663,17 €
VW e-up	07.04.2021	18.044,60 €	1.691,68 €	3.947,26 €	6.202,84 €
Zuwendung Bund		5.404,00 €	1.034,81 €	1.724,68 €	2.414,55 €
Saldo		48.996,63 €	8.231,04 €	14.341,25 €	20.451,46 €
Sonst. Aufwend.			2021	2022	2023
KFZ-Versicherung			1.722,04 €	1.836,88 €	1.900,00 €
Instandhaltung			150,19 €	99,90 €	150,00 €
Saldo			1.872,23 €	1.936,78 €	2.050,00 €
Aufwendungen insgesamt zum Stichtag:			10.103,27 €	18.150,26 €	26.310,47 €

Es wurden keine Schritte ergriffen, da hierfür keine Notwendigkeit besteht.

Das Car-Sharing-Projekt hat wie bekannt einen Umsetzungszeitraum zwischen dem Abschluss des ersten Kaufvertrags im Neubaugebiet „Am Oberrospher Wege“ und dem 31.12.2023. Das war von Anfang an so geplant, weil wir nicht davon ausgegangen sind, dass insbesondere der Investor seine Bauplätze so schnell erschließt, dass dort eine relativ geschlossene Bebauung schnell zu Stande kommt. Das hat sich natürlich jetzt verändert. Da haben wir jetzt etwas mehr Fahrt rein bekommen. Dem vorausgeschickt war zu diesem Zeitpunkt schon klar, dass die Investitionen zur Umsetzung des Projekts, sich über diesen Zeitraum auch verteilen werden.

Die Anschaffung der Fahrzeuge stellte die erste Investition dar. Die Priorisierung darauf begründete sich mit dem vergleichsweise längeren Beschaffungszeitraum (Förderzuweisung, Ausschreibung, Lieferschwierigkeiten durch Hersteller) und der großen Preissteigerungsspirale, insbesondere in dem Bereich der Neuwagenbeschaffung. So liegt der Preis für einen gebrauchten VW e-Up, in vergleichbarer Beschaffenheit wie dem im Bestand, derzeit bei 20.000 €. Für einen VW e-Up als Neuwagen werden derzeit Preise zwischen 23.000 und 25.000 € aufgerufen.

Das heißt wir haben im Vergleich natürlich die Abschreibung im Haushalt festgeschrieben. Ich weiß es ist blöd, dass die Fahrzeuge mit der Beschriftung schon seit über einem Jahr unterwegs sind, aber das Thema ist komplettes Neuland für uns und dementsprechend nicht ganz so einfach zu bearbeiten.

Zusatzfrage Stadtverordneter Scheele:

Wo wird das Car-Sharing zukünftig bewirtschaftet? Im Rahmen des Eigenbetriebs oder im Rahmen der Stadt?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Wir sind zunächst davon ausgegangen, dass wir es im Rahmen des Eigenbetriebs ansiedeln, da die technischen Mitarbeiter des Eigenbetriebs vorwiegend im Bereich dieser Anlagen unterwegs sind und sich daher auch dieser räumliche Zusammenhang ergibt. Und sollte festgestellt werden, dass das Projekt diesbezüglich umstrukturiert werden muss, dann werden auch entsprechende Schritte hierfür erfolgen.

Wir müssen uns da ehrlicherweise auch sagen:

Man muss dieses Projekt, wenn es drei bis fünf Jahre gelaufen ist, wieder auf den Prüfstand stellen. Wird es gut angenommen, kann man es mit mehreren Fahrzeugen auf die gesamte Stadt ausdehnen? Deshalb haben wir uns erstmal für diesen kleinen Rahmen eines einzelnen Neubaugebiets entschieden, um uns erstmal mit diesem Thema mehr vertraut zu machen.

Zusatzfrage Stadtverordneter Scheele:

Wie viele Einnahmen müssten jährlich erzielt werden, damit das Projekt verlustfrei ist?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Das kann ich Ihnen so direkt jetzt nicht sagen. Das müsste überprüft werden. Die Überlegungen zur Umsetzung dieses Projekts erfolgten im Zuge des Klimaschutzes. Im Endeffekt müssen wir aber überprüfen wie wirtschaftlich das Projekt läuft und ggf. entsprechende Schritte ergreifen. Es handelt sich bei dem Projekt um ein Experiment.

Anfrage des Stadtverordneten Drothler, eingereicht am 08. Juli 2022:

Wiederkehrende Straßenbeiträge

Am 19. Februar 2019 hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen:

„Der Magistrat wird beauftragt:

1. Das bei der Vermögensbewertung bei der Einführung der Doppik erstellte Kataster der Straßen und Plätze in städtischer Baulast ist hinsichtlich Umfang, Alter und Zustand zu aktualisieren. Daraus ist der Bau- und Finanzbedarf erkennbarer Erneuerungen abzuleiten und eine Prioritätenabfolge in der Investitions- und Finanzplanung der Haushalte ab 2020 abzubilden.
2. Unter Verwendung des aktualisierten Straßenkatasters mit dem voraussichtlichen Bau- und Finanzierungsbedarfs ist eine gutachterliche Stellungnahme eines Experten zu den Chancen bzw. Risiken einer Umstellung der Straßenbeitragsveranlagung in der Stadt Wetter auf wiederkehrende Straßenbeiträge einzuholen und den städtischen Gremien zeitnah zu einer Entscheidungsfindung vorzustellen.“

Mehr als drei Jahre nach dem Beschluss liegen der Stadtverordnetenversammlung noch keine Ergebnisse vor.

Dies vorausgeschickt frage ich: Wann wird der Bürgermeister in Vollzug des Beschlusses die Ergebnisse vorlegen?

Antwort des Magistrats:

Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Rauschenberg wurde die Zustandsbewertung der einzelnen städtischen Straßen der Kernstadt und der Stadtteile durchgeführt. Hierbei wurden die einzelnen Straßenzüge begangen, dokumentiert und in Zustandsklassen von Note 1 bis 5 bewertet. Die Ergebnisse in Form von Kartenmaterial liegen der Verwaltung seit dem Frühjahr vor. Die Einpflege in das GIS (Geografische-Informationen-System) der Verwaltung ist durch den Dienstleister noch nicht abgeschlossen.

Sanierungsvorschläge mit Kostenermittlungen zu den bewerteten Straßen wurden im Rahmen der Bewertung nicht vorgelegt, wurden aber auch nicht beauftragt. Pauschale Kostenaussagen, insbesondere in der jetzigen Zeit, sind aus Sicht der Verwaltung vage und wenig belastbar. Die Kosten für die Erarbeitung von Sanierungsvorschlägen mit Kostenaussagen für Straßen die mit der Zustandsklasse 5 bewertet wurden belaufen sich auf rd. 10.000 € (brutto) und könnten im Haushalt 2023 eingestellt werden. Erst wenn diese langwierigen Vorbereitungen abgeschlossen sind und so war es in den Gremien kommuniziert, kann eine grundsätzliche Diskussion über die Änderung der Straßenbeitragsatzung erfolgen.

Zusatzfrage Stadtverordneter Drothler:

Im Herbst 2021 haben Sie Herr Bürgermeister erklärt, das Gutachten liege vor, es müssten nur noch kleinere Ergebnisse und Daten eingepflegt werden. Im Dezember 2021 hat die Verwaltung dann erklärt, die Erfassung der Straßenzustände werden Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein. Eine Vorstellung wäre dann im ersten Halbjahr 2022 vorgesehen. Diese Fristen sind inzwischen alle abgelaufen. Können wir uns darauf verlassen, dass die jetzt zugesagte Terminierung zutrifft.

Antwort Bürgermeister Spanka:

Ich kann doch nur damit arbeiten was uns eine Firma liefert. Und wenn wir das nicht geliefert bekommen was uns zugesagt wurde, dann können wir auch nicht damit arbeiten. Ich gehe davon aus, dass die Firma wie abgesprochen jetzt liefert. Ihr Fragen können Sie aber gerne auch nochmal im Rahmen der genannten Vorstellung den zuständigen Mitarbeitern der Firma stellen.

TOP 4 Bericht des Magistrats

Herr Bürgermeister Spanka gibt folgenden Tätigkeitsbericht des Magistrats für den Sitzungszeitraum vom 14. Juni 2022 bis 18. Juli 2022 ab:

- a) Der Magistrat hat die Beschaffung eines Kraftfahrzeuges für die bestellte Geschwindigkeitsmessanlage zu einer Angebotssumme in Höhe von 9.200,- EUR beschlossen.
- b) Im Zuge der Sanierung des Raiffeisengebäudes Treisbach hat der Magistrat folgende Aufträge erteilt:
 - Außenputz- und Außendämmung (76.848 EUR)
 - Gerüstbauarbeiten (8.486,49 EUR)
 - Heizungs-, Lüftungs und Sanitärarbeiten (65.470,35 EUR)
 - Elektroarbeiten (69.710,03 EUR)
- c) Der Magistrat hat beschlossen, einen Auftrag für die Fliesenarbeiten an der Friedhofshalle in Warzenbach zu einer Angebotssumme in Höhe von 6.004,17 EUR zu vergeben.
- d) Der Magistrat hat den Auftrag für die Fliesenarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Grubenabdeckung in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Wetter zu einer Angebotssumme in Höhe von 8.415,98 EUR vergeben.
- e) Der Magistrat hat beschlossen, einen Auftrag für den Austausch der Umwälzpumpen im Hallenbad Wetter zu einer Auftragssumme in Höhe von 38.747,00 EUR zu vergeben.
- f) Der Magistrat hat einen Auftrag über die Erneuerung der Elektrohauptverteilung im Feuerwehrhaus Wetter zu einer Angebotssumme in Höhe von 7.204,44 EUR vergeben.
- g) Der Magistrat hat beschlossen, einen Auftrag über den Aufbau für das Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W) für die Feuerwehr Niederwetter zu einer Angebotssumme in Höhe von zu 57.403,22 EUR zu vergeben.
- h) Der Magistrat hat beschlossen, den Kita-Transport zu den Kindertagesstätten aufgrund der unkalkulierbaren rechtlichen Auswirkungen für die Mitarbeiter*in in einem Schadensfall und der sich anschließenden Haftungsfrage nicht mehr anzubieten.

- i) Der Magistrat hat die Verwaltung beauftragt, Starkregen-Gefahrenkarten für alle Stadtteile sowie die Kernstadt erstellen zu lassen. Die Erstellung wird mit bis zu 100 % für Klimaschutzkommunen gefördert.
- j) Der Magistrat sieht derzeit keine Notwendigkeit für die Aufstellung eines weiteren Bebauungsplanes für ein privates Wohn-Neubaugebiet „Auf dem heiligen Stock“ in der Kernstadt Wetter. Die städtebauliche Entwicklung der Stadt Wetter erfolgt derzeit durch die Schaffung des Wohn-Neubaugebiets „Auf dem Mellnauer Höhlchen“.
- k) Der Magistrat hat einen Auftrag für die Teilasphaltierung des Radwegs zwischen Wetter und Oberrosophe (Hügelsbirke) zu einer Angebotssumme in Höhe von 29.288,28 EUR vergeben.
- l) Errichtung eines Qualitätsmanagements:
Der Magistrat sieht aktuell keinen Bedarf das Thema Qualitätsmanagement zu thematisieren. Aufgrund der bestehenden Kontrollmechanismen und der umfangreichen Dienstanweisungen ist eine qualitative und bürgerfreundliche Sachbearbeitung gewährleistet. Im kommenden Haushalt soll nach fast 20 Jahren eine neue externe Personalanalyse beauftragt werden. In diesem Zusammenhang soll dann auch das Thema Qualitätsmanagement bearbeitet werden.

Redebeitrag: Althaus

**TOP 5 229. vergleichende Prüfung "Haushaltsstruktur 2021: Städte und Gemeinden" Bekanntgabe des Schlussberichtes
Vorlage: 103/2022**

Der Haupt- und Finanzausschuss hat den vorliegenden Tagesordnungspunkt zur Kenntnis genommen.

Redebeiträge: Ditze, Spanka

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Schlussbericht zur 229. vergleichenden Prüfung „Haushaltsstruktur 2021: Städte und Gemeinden“, zur Kenntnis.

**TOP 6 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der Stadtwerke Wetter
Vorlage: 109/2022**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung dem vorliegenden Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Redebeitrag: Nienhaus

Beschluss:

- 1) Der von Schüllermann und Partner AG geprüfte Jahresabschluss 2019 wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.
- 2) Der Jahresverlust in Höhe von 621.511,03 EUR wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
- 3) Der Betriebsleitung der Stadtwerke Wetter wird die Entlastung erteilt.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 21, Nein 0, Enthaltung 0

**TOP 7 Anpassung der Nahwärmetarife zum 01. Juli 2022 für die Standardverträge
Vorlage: 119/2022**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung dem vorliegenden Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Beschluss:

Es wird beschlossen die Wärmetarife für die Standardvertragskunden zum 1. Juli 2022 anzupassen. Der Verbrauchspreis wird von derzeit 7,47 ct/kWh zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer auf **9,55 ct/kWh** zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhöht. Der jährliche Grundpreis wird von derzeit 26,51 €/(kW·a) (Euro pro Kilowatt und Jahr) zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer auf **27,72 €/(kW·a)** (Euro pro Kilowatt und Jahr) zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhöht.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 (SPD, CDU, Grüne), **Nein 0**, **Enthaltung 2** (Linke)

**TOP 8 Anpassung der Entgeltordnung für die Nutzung des Hallenbades Wetter (Hessen)
zum 01.10.2022
Vorlage: 251/2021**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung dem vorliegenden Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Beschluss:

Der Anpassung der Entgeltordnung für die Nutzung des Hallenbades der Stadt Wetter (Hessen), entsprechend des beigefügten Entwurfs, wird mit Wirkung zum 01.10.2022 zugestimmt.

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 (SPD, CDU, Grüne), **Nein 2** (Linke), **Enthaltung 0**

TOP 9 Verträge

Zu der heutigen Sitzung liegen insgesamt 4 Verträge vor.

**TOP 9.1 Kaufvertrag
Vorlage: 100/2022**

Beschluss:

Der Kaufvertrag mit der UR-Nr. 194/2022 vom 22.04.2022 wird genehmigt.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 21, **Nein 0**, **Enthaltung 0**

TOP 9.2 Kaufvertrag
Vorlage: 105/2022

Beschluss:

Der Kaufvertrag mit der UR-Nr. 238/2022 vom 16.05.2022 wird genehmigt.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 21, Nein 0, Enthaltung 0

TOP 9.3 Kaufvertrag
Vorlage: 122/2022

Beschluss:

Der Kaufvertrag mit der UR-Nr. 316/2022 vom 03.06.2022 wird genehmigt.

Redebeitrag: Drothler

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 21, Nein 0, Enthaltung 0

TOP 9.4 Kaufvertrag
Vorlage: 123/2022

Beschluss:

Der Kaufvertrag mit der UR-Nr. 317/2022 vom 07.06.2022 wird genehmigt.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 21, Nein 0, Enthaltung 0

TOP 10 Verschiedenes

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Wagner weist auf die am 20. Juli 2022 stattfindende Sitzung der Kita-Kommission hin.

Wetter (Hessen), den 21. Juli 2022

Astrid Wagner
Stadtverordnetenvorsteherin

Hendrik Ochs
Schriftführer